



Der Regionalverband Süd unter neuer Leitung

Eine Ära geht zu Ende ...

Der Regionalverband Süd ist mit 15 % aller Mitglieder der drittstärkste Regionalverband. Er zeichnet sich durch eine langjährige beständige Führungsarbeit aus.

Bereits 2004, ein Jahr nach Gründung, übernahm Martin Linke die Leitung des Regionalverbandes und hat ihn bis zum 11. November 2016 mit bemerkenswerter Stringenz geleitet. Hierfür möchte ich Martin Linke im Namen des Präsidiums der DGfM meinen Dank aussprechen. Seine Entscheidung, sich wieder ausschließlich seinen primären Aufgaben für seinen Arbeitgeber zu widmen, ist bedauerlich, wird aber voll respektiert. Der Schritt gab anderen DGfM-Mitgliedern die Möglichkeit, Führungsarbeit zu leisten. In der Sitzung des Regionalverbandes am 11. November 2016 wurde ich zum Nachfolger von Martin Linke gewählt und habe dieses Amt sehr gerne angenommen. Ich selbst bin nach ärztlicher Ausbildung und einer Phase von acht Jahren im Beratungswesen und der Softwareimplementierung im Krankenhaus seit inzwischen über zehn Jahren in Managementfunktion in kommunalen Kliniken tätig. Mein Aufgabengebiet geht inzwischen weit über das Medizincontrolling hinaus. Als gleichzeitiger Leiter des Arbeitskreises MDK und Kodierung der Klinik-Kompetenz-Bayern eG sehe ich großes synergistisches Potential.

Rolf Gerlicher bekleidet seit über sechs Jahren den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Zunächst Mitarbeiter eines großen kommunalen Klinikbetreibers, führte ihn sein Weg inzwischen als Leitender Arzt zu einem gesetzlichen Krankenversicherer. Zu meiner großen Freude wird er sein Amt auch weiter wahrnehmen. Dies unterstreicht die satzungsgemäße Ausrichtung der DGfM, als unabhängige Organisation zur Weiterentwicklung des Medizincontrollings und zur Teilnahme am gesundheitspolitischen Diskurs. Beiden Kollegen bin ich für die Hilfestellungen in der Zeit des Übergangs dankbar.

Inzwischen hat sich der Kosmos des Medizincontrollings weit über die reine Frage nach right-coding hinaus entwickelt. Die Kollegen in den Kliniken sehen sich immer mehr mit juristischen Fragestellungen und Gerichtserfahren konfrontiert. Die Arbeit des klassischen Medizincontrollings dringt durch visitenbegleitende Kodierung, die Notwendigkeit von Case- und Entlassmanagement und die Verwebung in die vergleichende externe Qualitätssicherung immer weiter in die Sphäre medizinischer Prozesse stationärer Leistungsabteilung vor. Eine Herausforderung an den Verband sehe ich daher darin, sich in der Wahl seiner Themen immer wieder neu zu orientieren und nah an der Erfahrungswelt der Mitglieder zu bewegen.

Anteilig werden Veranstaltungen zu arrondierenden Themen, wie dem Sozialrecht und der bereits genannten Qualitätsindikatoren zunehmen. Aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen im Bereich der stationären Leistungsabrechnung wird der Regionalverband auch Angebote zum Thema Mitarbeiterführung unterbreiten. Da Rolf Ge-



Dr. med. Jörg Liebel, M.Sc.
Vorsitzender des Regionalverbandes Süd

rlischer seine Tätigkeit in München ausübt und ich Mitarbeiter des Klinikums Fürth bin, werden wir versuchen Veranstaltungen auch im Ballungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen abzuhalten. Dies gibt den DGfM-Mitgliedern dieser Region die Möglichkeit, einfacher von den Angeboten zu profitieren. Außerdem hoffen wir, dadurch neue Mitglieder gewinnen zu können, die die Ziele der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. unterstützen möchten. ■

Dr. med. Jörg Liebel
Vorsitzender des Regionalverbandes Süd
Fürth

joerg.liebel@medizincontroller.de